

Songs und Texte zu Fritz Levy von Eckhard Harjes (Autor und Musiker)

Der Viehhändler Fritz Levy: ... letzter Jude von Jever - geboren 1901 – aufgewachsen in Jever – Übernahme des elterlichen Betriebes nach dem Tod des Vaters Julius 1919 – Verfolgung durch die Nazis - KZ Sachsenhausen - Flucht nach China 1939 - Rückkehr nach Jever 1950 – Scheitern beim Wiederaufbau des Betriebes - schwere Depressionen in den 1960er Jahren – Wiederaufstehen in den 1970er Jahren – er nennt sich „Berufsverbrecher, Viehlosoph und Stabsdirektor“ – Stadtratsmitglied 1981 - Freitod 1982 ... Heute ist Fritz Levy eine der bekanntesten Persönlichkeiten aus Jever.

Wer war Fritz Levy? War er ein Spinner oder ein Clown? War er ein Provokateur oder ein Genie? Was hat ihn bewegt? Wie hat er gelebt? Hatte er Familie, Frau und Kinder? Warum ist er zurückgekommen nach Jever? Was hat ihn bewogen im hohen Alter für den Stadtrat zu kandidieren? Weshalb hat den Freitod gewählt? Warum bewegt uns Fritz Levy immer noch? Es gibt viele Fragen rund um Fritz Levy, viele Legenden, Halbwahrheiten und jede Menge Unfug, der über ihn geredet wird.



Eckhard Harjes erzählt in seinem Buch „Das Haus in der Schlosserstraße“ eindrucksvoll das Leben seines Freundes Fritz Levy unter Einbezug der heute bekannten Fakten. Als 14-jähriger lernte der Autor Fritz Levy 1974 in Jever kennen. „Dieser Mann hat mich in all den Jahren nie mehr losgelassen. Er war irgendwie immer in meinem Kopf. Mal mehr, mal weniger“, sagt Eckhard Harjes heute zurückblickend.

Fritz Levy bewegt die Gemüter seit Jahrzehnten. Seine Lebensthemen – Ausgrenzung, Rassismus, Flucht und Exil - sind aktueller denn je. Fritz Levy hilft dabei Stellung zu beziehen gegen Rassismus, gegen das Vergessen und für eine demokratische Gesellschaft.



Fritz Levy und Autor Eckhard Harjes 1981 im Jugendzentrum Bahnhofshotel Jever (Foto: Peter Janßen)

Eindrucksvoll präsentiert Eckhard Harjes Songs und Texte, die er über Fritz Levy und Jever geschrieben hat, und liest aus seinem Buch.

„Das Haus in der Schlosserstraße“ ist erschienen im FUEGO-Verlag Bremen (ISBN: 978-3-86287-974-8). Weitere Informationen zu den historischen Fakten unter: www.groeschlerhaus.eu / Weitere Informationen zum Autor und zum Verlag unter: www.fuego.de